



Detailansicht der Kalenderscheibe und des Hauptuhrwerks. Das Innere der Uhr ist leider nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Kirche St. Marien ist die Rostocker Hauptkirche und ein hervorragendes Beispiel norddeutscher Backsteingotik. Mit dem Bau wurde im frühen 13. Jahrhundert begonnen.

So etwas haben Sie bestimmt noch nie gesehen!

In der Marienkirche zu Rostock finden Sie die älteste Astronomische Monumentaluhr des Mittelalters, die noch heute mit allen Originalteilen funktioniert. Sie stammt aus dem Jahr 1472 – Amerika war noch nicht entdeckt! – und zeigt neben der Zeit auch das Datum, die Mondphase und viele andere Informationen an.

Als sie gebaut wurde, war sie ziemlich revolutionär: Ursprünglich galten der Lauf von Sonne, Mond und Gestirnen als das perfekte Zeitmaß schlechthin. Aber die Erfindung mechanischer Uhren im 14. Jahrhundert hatte gezeigt, dass menschengemachte technische Apparate sogar noch gleichmäßiger laufen können. Die Rostocker Uhr ist ein Zeuge aus jener frühen Zeit. Und mehr noch: Als einzige Uhr dieser Art ist sie sowohl authentisch als auch in voller Funktion.

Schon nach 150 Jahren war sie den Bürgern Rostocks so sehr ans Herz gewachsen, dass sie mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs sogar noch erweitert wurde. Die größte Unterbrechung im kontinuierlichen Betrieb gab es 1842, als bei Reparaturen am Gewölbe darüber Schutt auf und in die Uhr fiel, wodurch sie beschädigt wurde, und das Geld für eine Instandsetzung erst gut 40 Jahre später aufgebracht werden konnte. Später, im Zweiten Weltkrieg, wurde die Uhr zu ihrem Schutz sogar vorsorglich eingemauert.

Von solchen Katastrophenzeiten abgesehen wurden und werden die Uhrwerke seit fast fünfeinhalb Jahrhunderten jeden einzelnen Tag aufgezogen, und regelmäßig werden Getriebeteile geölt. Wo sonst gibt es eine Maschine, die so gebaut ist, dass sie nach mehr als einem halben Jahrtausend noch präzise funktioniert?

Wir stehen also heute vor einem lebendigen Zeugnis einer uns fernen Vergangenheit, einem frühen Meisterwerk der Technik und zugleich einem Kunstwerk von Rang.

Ende 2017 erreicht die jetzige Kalenderscheibe – es ist die vierte seit 1472 – das Ende ihrer Gültigkeit; die nächste derartige Scheibe für den Zeitraum 2018-2150 steht schon in der Kirche bereit. Nach dem Wechsel kann die Uhr dann für weitere Generationen ihren Dienst fortsetzen.

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 treten die Jubiläen von 500 Jahren Reformation, 800 Jahren der Stadt Rostock und 600 Jahren der Universität Rostock ein. Dieses Zusammentreffen wird die Astronomische Uhr von 1472 verstärkt in den Fokus der Bewohner und der Besucher der Hansestadt Rostock stellen.

INFORMATIONEN FÜR IHREN BESUCH

St. Marien zu Rostock

Die Kirche liegt zentral in der Innenstadt.

www.marienkirche-rostock.de

Öffnungszeiten

Oktober bis April:

Mo - Sa 10 – 16 Uhr,

Sonn/Feiertage 11:15 – 12:15 Uhr.

Mai bis September:

Mo - Sa 10 – 18 Uhr,

Sonn/Feiertage 11:15 – 17 Uhr.

Eintritt

Kein festes Eintrittsgeld, aber um eine freiwillige
Spende von 1,50 EUR pro Person wird gebeten.

Jedes Jahr werden mehrere 100.000 EUR für Er-
haltung und Betrieb der Kirche aufgewendet;
Ihre Spende unterstützt die Gemeinde dabei.

Weitere Informationen

www.astronomischeuhr.de

Ihre Meinung

Gern würden wir nach Ihrem Besuch von Ihnen
hören: Bitte schreiben Sie uns Ihre Eindrücke!

astronomische-uhr.rostock@gmx.de



Tourist-Information der Hansestadt Rostock
Universitätsplatz 6
18055 Rostock
Tel. 0381 381-2222

Herausgeberin: Hansestadt Rostock,
Presse- und Informationsstelle
Redaktion: Fedor Mitschke
Beratung: Manfred Schukowski, Tilman Jeremias
Fotos: Fedor Mitschke
Gesamtherstellung: Altstadt Druck GmbH, Rostock
(3/15-10)



Die Rostocker Astronomische Uhr von 1472

*Ein Zeugnis aus ferner Vergangenheit –
doch immer in Bewegung*

